

Heilige Vielfalt



In vielfältigen Farben blühten im Juni Blumen auf der Wiese vor dem Pfarrhaus in St. Moritz Bad, gelber und tieforanger Mohn, blaue Glockenblumen, violetter Türkenbund, weisse Margriten, gelber Löwenzahn um nur einige zu nennen. Dazwischen Gräser in allen Schattierungen von grün.

«Biodiversität – Heilige Vielfalt» ist in diesem Jahr das Thema der SchöpfungsZeit, welche der Verein «oeku Kirchen für die Umwelt» für den Zeitraum 1. September – 4. Oktober in den Blick nimmt. Im Rahmen der 17 UNO-Ziele für nachhaltige Entwicklung will die diesjährige oeku Kampagne für den Schutz der Biodiversität, Artenvielfalt und den Erhalt von Lebensräumen sensibilisieren.

Eine grosse und kostbare Vielfalt leben wir auch im unserer Kirchgemeinde refurmo. Eine Vielfalt von Mitgliedern, Mitarbeitenden, Traditionen, Auffassungen, Träumen und Hoffnungen. Es ist eine Vielfalt, die den Lebensraum Kirchgemeinde refurmo bunt und reich macht, und der wir gemeinsam Sorge tragen wollen. «Ich träume eine Kirche, die hat den Schritt gewagt, die baut sich auf von unten und

dient, wie Jesus sagt», so heisst es im Lied von Dieter Stork, vertont durch Fritz Baltruweit. Es ist der Traum einer partizipativen Kirche, die lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder, die sie mitgestalten.

Paulus schrieb an die Gemeinde in Korinth: «Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus. So ist es auch mit Christus: mit der Gemeinde, die sein Leib ist.» (1. Kor 12,12). Geheiligt wird unser gemeinsames Unterfangen in seiner Vielfalt durch das Fundament, auf dem alles gründet: «Das Fundament ist gelegt: Jesus Christus. Niemand kann ein anderes legen.» (1. Kor. 3,11).

Marie-Ursula Kind, Pfarrerin

Dank an den Vorstand

Ein Schachspieler wählt seine Strategie und die Züge seiner Figuren sehr sorgfältig aus, um erfolgreich zu sein. Ähnlich sieht es für die Arbeit im Kirchenvorstand von «refurmo» aus. Der Präsident Lucian Schucan und die Vorstandsmitglieder Aita Bivetti, Marius Hauenstein, Michael Pfäffli, Susanne Schild und Monika Urech engagieren sich, um mit der Kirchgemeinde einen zukunftsorientierten Weg zu gehen. Dies kostet Zeit, Energie und Kraft, bereitet aber auch viel Freude über das gemeinsame Auf-dem-Weg-sein. Wir danken dem ganzen Vorstand für sein Engagement für «refurmo».

Redaktion



Harry Potter und die Zauberlehrlinge von Hogwarts-Arcegno



EinemuntereScharvon35Zauberlehrlingen fuhr in der letzten Juliwoche mit dem Hogwarts-Express erwartungsvoll ins Harry Potter-Lager nach Hogwarts-Arcegno. Für die ganze Woche waren die Kinder in die vier Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw, und Slytherin aufgeteilt. Im Wettrennen um den Hauspokal spielten die Häuser Quidditch gegeneinander und sammelten in Spielen und Wettbewerben weitere Punkte. Für Abwechslung sorgte

ein reichhaltiges Wochenprogramm mit bekannten Schulfächern aus Hogwarts wie Kräuterkunde, ein Filmabend, Baden im Lago Maggiore, Fondueessen an einer Grillstelle, Abkühlung mit einer Wasser-rutsche und einfaches Klettern unter fach-gerechter Anleitung.

Als besonderer Höhepunkt entpuppte sich der Donnerstagabend, an dem alle Zauber-lehrlinge ihr Diplom erhielten. Dafür er-schienen sie alle in der selbstgebastelten Schuluniform mit Zauberhut, Zauberstab und Umhang.

Verwöhnt wurden die Zauberlehrlinge kulinarisch mit besonderen Menüs aus Hogwarts. Aber auch das traditionelle Hamburger-Essen am letzten Abend durfte nicht fehlen.

Viel zu schnell war die Woche vorbei. Müde, aber glücklich und zufrieden kehrten alle Zauberlehrlinge mit dem Leitungsteam ins kühle Oberengadin zurück. Vorfreude gibt es bereits auf das nächste Jahr, wenn das Lager wieder in Arcegno zum Thema „Wir gehen auf Weltreise“ vom 19. – 26. Juli 2025 stattfinden wird.

Impressionen vom Lager gibt es auf der Homepage www.lager-arcegno.ch

und auf Instagram [patrice.j.baumann](https://www.instagram.com/patrice.j.baumann)  Ein herzliches Dankeschön allem, die im Lager mitgeholfen oder anderweitig unter-stützt haben!

Patrice J. Baumann, Pfarrer

Bainvgnieu!

Wir freuen uns, dass die freie Stelle in Bever/La Punt Chamues-ch mit der Anstellung von Herrn Dirk Andexel als Sozialdiakon mit einem Pensum 100 % seit August wieder besetzt werden konnte.

Herr Andexel, Jahrgang 1966, ist seit knapp 20 Jahren in verschiedenen Funktionen in den Bereichen der Arbeits- und Sozialpädagogik im Zürcher Oberland sowie als Jugendarbeiter/Sozialdiakon der reformierten Kirche Hinwil und Stäfa tätig. Zuletzt war er in der Flüchtlingshilfe tätig. Er bringt einen reichen Erfahrungsschatz an Berufs-, Beratungs- und Lebens-erfahrung mit. Der Mensch steht für ihn im Mittelpunkt seiner Tätigkeit.

Dirk Andexel wird als Sozialdiakon für alle Kirchenkreise von «refurmo» tätig sein. Ein Schwerpunkt wird die Betreuung der Gemeinden Bever und La Punt Chamues-ch sein. Er wird mit Unterstützung von Didier Meyer, Samedan, und Corinne Dittes, Zuoz, in Bever und La Punt Chamues-ch auch Gottesdienste gestalten. Mit der Anstellung verstärkt «refurmo» den Schwerpunkt «nahe bei den Menschen».



Dirk Andexel

Stephanie Balmer, Geschäftsführerin

Il cling da l'ova

L'ova, l'elemaint da basa per mincha esser vivaint sün terra, sto l'l center dal nou program da referats da forum refurmo. Duos personalitads cuntschaintas e dal fat refereschan cumünavelmaing sur da l'ova, minchüna partind da differents puncts da vista chi s'uneschon pero listess in stretta colliaziun. La saireda es ün'avischina-ziun narrativa, teologica e musicala al gir da la vita. Ernst Bromeis es ambaschadur per l'ova e nudeder d'expediziuns. El quinta da sias aventüras sün, in e cun l'ova tal viedi da las funtaunas in Grischn fin tal sbuchamaint dal Rain i'l Mer dal nord. Cornelia Camichel es ravarenda refurmeda. Ella do sün quist viedi impuls teologics areguard la significaziun e l'importanza da l'ova i'l context cristiau e religius. Il viedi nautic ho ün "fil blov" cun chanzuns rumauntschas e tudas-chas chi invidan da chanter. Il referat es public ed in lingua tudas-cha. Minchüna e minchün es bainvis. El ho lö venderdi, ils 13 da settember a las uras 19:30 in l'aula da l'Academia Engiadina a Samedan.

Roman Bezzola



Deutsche
Übersetzung





Celerina v. l. n. r.: Luke Teutsch, Reto Meili, Thomas Maurer, Severin Mastel und Celine Lampert



Pontresina v. l. n. r.: Thomas Maurer, Zoe Schmidt, Stella Giovanoli, Elena Wuerms und Linus Pampel



Foto: Marco Cadonau

S-chanf
Vordere Reihe v. r. n. l.: Madlaina Gotsch, Anina Casty, Romana Thöny, Felici Defila, Soraya Do Carmo Vicente, Jade Bernasconi
Hintere Reihe v. l. n. r.: Corinne Dittes, Lina Salzgeber, Simon Gabriel, Gian Andrea Caratsch, Jan Pinggera, Gian Andri Feuerstein, Marvin Christoffel

Konfirmationen Celerina und Pontresina

Im Juni wurden vier junge Menschen aus Celerina in der Kirche San Gian konfirmiert. Weitere vier Jugendliche feierten ihre Konfirmation in der Kirche San Niculò in Pontresina. Die Gruppe wählte das Thema «Humor». Die Predigt legte dar, dass Humor eine abgründige Sache ist. Witze können erheitern, aber auch verletzen. Bei der Religion verstehen manche keinen Humor. Dabei hat Humor mit der Freiheit Gottes zu tun, er macht uns unabhängiger und gelassener. Das wünschte die Gemeinde den jungen Erwachsenen. Mit Bildern des Konf-Lagers in Wien und Salzburg wurde allen nahegebracht, was wir gelernt und erlebt haben. Die Zoe wurde nachts im Fluss Salzach bei der evangelischen Kirche Salzburg sogar getauft. Die beiden Gottesdienste waren fröhlich. Die Konfirmanden eine freundschaftliche, respektvolle Gruppe. Mögen diese Christen den Humor nie verlieren, nötiger in dieser Welt denn je!

Thomas Maurer, Pfarrer

Konfirmation S-chanf

Am Sonntag, dem 23. Juni, feierten wir die Konfirmation von zwölf jungen Menschen in S-chanf. Petrus meinte es nicht gut mit uns, es regnete wie aus Kübeln an diesem Sonntagmorgen, und die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Thema des diesjährigen Konfirmationsgottesdienstes war Leidenschaft. Mit viel Engagement trugen die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre selbstgeschriebenen Texte und Gebete vor, sangen Lieder und musizierten. Das schien sogar Petrus gefallen zu haben, denn beim Hinausgehen stoppte der Regen und die frisch Konfirmierten konnten ihre zahlreichen Glückwünsche im Trockenen entgegennehmen. Ende gut, alles gut.

Corinne Dittes, Pfarrerin



Eine denkwürdige Synode im Oberengadin

Die diesjährige Synode der reformierten Landeskirche Graubünden fand Ende Juni während fünf Tagen im Oberengadin statt. «refurmo» durfte als Gastgeber über 150 Pfarrpersonen aus dem ganzen Kanton Graubünden am Tagungshauptort in Samedan begrüßen. Neben den Diskussionen über ein neues Kirchgemeindegesetz, Impulsreferaten und der Aufnahme von drei neuen Pfarrerrinnen in die Synode am Synodalgottesdienst in Zuoz standen die fünf Tage im Zeichen von Gemeinschaft und Geselligkeit. Höhepunkt war am Freitag der Volksabend auf Marguns, an welchem über 130 Personen aus der Synode und aus der Bevölkerung teilnahmen. Alphornklänge, Gesang und Tanzdarbietungen umrahmten das gemütliche Nachtessen bei schönstem Wetter. Der Samstagnachmittag gehörte traditionsgemäss den kulturellen Ausflügen: mit der Pferdekuetsche ins Fex-Tal, eine Kirchenführung zu den barocken Kirchen im Oberengadin, ein Spaziergang zum Stazersee oder eine Besichtigung der höchstgelegenen Whisky-Destillerie auf dem Corvatsch. Ohne die vielen helfenden Hände im Hintergrund wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen. Das Team von «refurmo» unter der Leitung der Geschäftsführerin Stephanie Balmer sorgte für einen reibungslosen Ablauf und einen sehr gelungenen Anlass. Ihnen gilt deshalb ein riesiges Dankeschön! Die Synode 2024 im Oberengadin wird in guter Erinnerung bleiben.

Redaktion



Oberengadiner Kids im Marktfieber

Am 31. Juli und 1. August fand in Samedan das traditionelle Dorffest statt und wir waren mit dabei! Drei Nachmittage haben wir uns fleissig auf unseren Verkaufsstand vorbereitet, an dem wir selbstgemachte Produkte angeboten haben. Gemeinsam stellten wir in Workshops Kräutersalze, Taschen, Kerzen und Karten her, welche die Kinder voller Stolz den Besuchern und Besucherinnen präsentierten.

Der Verkauf bot den Kids eine wertvolle Gelegenheit, ihre Verkaufstalente zu erproben und den Umgang mit Kunden und Kundinnen zu üben. Dank der regen Beteiligung und der großzügigen Unterstützung der Kunden und Kundinnen, konnte ein schöner Betrag eingenommen werden.

Das gesammelte Geld wird nun in ein besonderes Highlight investiert: Am 21. August werden die Kinder beim Grillplausch mit Überraschungen für ihren Einsatz belohnt.



Begeistert von der Motivation und dem Engagement der Kids freue ich mich bereits riesig auf das gemütliche Beisammensein, bei welchem wir sicher viel Spass haben werden.

Eines ist für uns alle klar: wir werden wieder auf den Markt gehen, denn es hat uns allen sehr gut gefallen.

Lena Bayer, Jugendarbeiterin

Engadin Festival in den Kirchen von «refurmo»

Auch in diesem Jahr durfte das «Engadin Festival» in verschiedenen Kirchen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin zu Gast sein. Für die unterschiedlichen Künstler ist es ein Highlight im Engadin aufzutreten – die stimmungsvollen Kirchen und ihre besondere Atmosphäre tragen dazu bei – ob in der Dorfkirche Samedan, der Englischen Kirche St. Moritz oder der Eglise au bois sowie der Kirche San Luzi in Zuoz und der Dorfkirche in Bever. Auch der Auftritt in der einmaligen Kirche San Gian war ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Engadin Festivals, welches sowohl Künstlern als auch Besucherinnen und Besuchern in bester Erinnerung sein wird.

Stephanie Balmer, Geschäftsführerin



Kirche San Gian, Celerina

Foto: Quim Vilar fürs Engadin Festival



Alp-Gottesdienst auf der Alp da Segl

Über 150 Personen nahmen am letzten Feriensonntag frühmorgens den Weg ins romantische Fex-Tal unter die Füsse. Ziel war die Alp da Segl, wo der traditionelle Alp-Gottesdienst vor wunderschöner Bergkulisse und bei herrlichem Wetter stattfand. Die musikalische Begleitung durch das Jodlerchörli Oberengadin schaffte einen würdigen Rahmen für die Taufe, die im Gottesdienst gefeiert wurde. Für die Besucherinnen und Besucher war es beeindruckend, wie die Kinder in die Taufe miteinbezogen wurden. Ein Mädchen schöpfte das Wasser für die Taufe aus dem Brunnen, goss es in einen Spielzeuglastwagen, der von einem Jungen zum Abendmahlstisch gefahren wurde. Er stellte das Wasser für die Taufe bereit. Andere Kinder verteilten kleine Karten, auf denen die Anwesenden Wünsche für den Lebensweg des Täuflings aufschrieben, sammelten sie ein und übergaben diesen Schatz an die Taufeltern.

Viele nutzten die Gelegenheit, sich im Anschluss an den Gottesdienst auf der Alp da Segl zu verpflegen und beim anschließenden Fest des 10-jährigen Bestehens der Stiftung Cheva Plattas da Fex – sie setzt sich für den Erhalt des historischen Steinbruchs im Fex ein – die Atmosphäre im Tal weiter zu geniessen.

Patrice J. Baumann, Pfarrer

IMPRESSUM

Novitets · September & Oktober 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin · Ritscha 61 · 7524 Zuoz

Redaktionsteam: Lucian Schucan, Stephanie Balmer, Patrice J. Baumann

